

Bike-Polo soll zum Schulsport werden

KULTCROSSING Pädagogisches Konzept entwickelt

VON MARTIN BOLDT

Es muss nicht immer Fußball sein. Wenn der 14-jährige Kamil Sladkowski und seine Schulkameraden einmal in der Woche zur Sport-AG antreten, dann kommen neuerdings mit Vorliebe Fahrräder, lange Aluminium-Schläger und ein kleiner Plastikball zum Einsatz. In Dreier-Teams versuchen die Teenager einander dann auszuspielen und das Spielgerät mit einem gezielten Schlag über die 1,50 Meter breite Schlusslinie des Gegners zu befördern. Wer dabei mit dem Fuß den Boden berührt, muss zuerst an der Seitenauslinie anschlagen, bevor er wieder eingreifen darf.

Bike-Polo, wie die flinke Torjagd auch genannt wird, war Anfang des vorigen Jahrhunderts eine olympische Disziplin und erfreut sich seit seiner Wiederentdeckung im Jahr 2000 durch zwei Fahrradkuriere aus Seattle erneut wachsender Beliebtheit. Zusammen mit der Katholischen Hauptschule Grevenbroich und mehreren Studenten der Fachhochschule Niederrhein hat die gemeinnützige Kölner Gesellschaft KultCrossing den Trend jetzt auch für den Schulsport adaptiert. Bei der Präsentati-

on auf dem Dach des Deutschen Sport & Olympiamuseums erklärt Lehrer Christoph Kanne, dass anfangs eigentlich etwas ganz anderes im Fokus gestanden hatte. „Es gab eine gestalterische Projektgruppe an unserer Schule, die mit den Studenten des Fachbereiches Textil- und Bekleidungstechnik zuerst einmal nur die geeignete Kleidung für eine solche Sportart entwerfen sollte“, so der 39-Jährige. Nach den Recherchen im Sportmuseum sei aus der Anfangsidee für die schicken Leibchen aber schnell mehr geworden.

Bei der Konstruktion eines geeigneten Schlägers bekamen die Schüler schließlich Unterstützung durch das örtliche Unternehmen Hydro Aluminium: „Damit es keine Verletzungen geben kann, haben wir für die Schlägerköpfe Kunststoff verwendet, der nicht splintern kann“, erklärt Harald Weuffen. Die ehrenamtliche Geschäftsführerin von KultCrossing, Christa Schulte, hofft jetzt auf viele Kölner Nachahmer: „Wir haben ein pädagogisches Konzept geschrieben, das wir den Schulen gerne kostenlos zur Verfügung stellen.“

www.kultcrossing.de



Wer den neuen Trendsport Bike-Polo spielen möchte, braucht vor allem eine gute Hand-Augen-Koordination. BILD: MICHAEL BAUSE

Papier-Verlosung für Schulen

KultCrossing verlost unter Schulen der Sekundarstufe I und II drei Paletten mit sogenanntem Kreativpapier. Das ist zum Basteln geeignetes, verschiedenfarbiges Papier in unterschiedlichen Stärken. Sponsor ist die Frechener Firma Antalis, die KultCrossing-Aktivitäten unterstützt und das Papier auch zu den Gewinnerschulen bringt. Lehrer und Schulen können sich bei der gemeinnützigen GmbH KultCrossing um eine der drei Paletten bewerben. Interessenten melden sich per Brief oder

E-Mail und sollten in ihrer Bewerbung neben dem Namen der Schule, der Schulform und einem Ansprechpartner samt Telefonnummer auch eine Mailadresse der Schule oder eines Lehrers nennen. Gewinner werden benachrichtigt, Einsendeschluss ist Sonntag, 24. Juni. (bl)

KultCrossing gemeinnützige GmbH, Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln
kontakt@kultcrossing.de
www.kultcrossing.de